



ANTRAG
des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich
am 28.06.2018

Wien, 07.06.2018

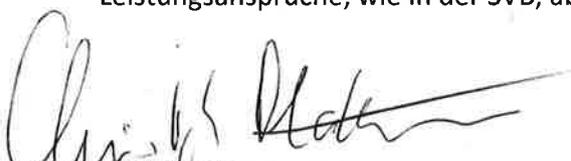
Leistungen ausbauen statt Reformen auf Kosten der Selbstständigen!

Die Pläne der neuen Bundesregierung zur Reform der Sozialversicherungen enthalten unter anderem das Vorhaben, die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft mit der Sozialversicherungsanstalt der Bauern zu fusionieren. Anstatt die Leistungen für Selbstständige auszubauen, besteht dadurch die Gefahr, dass mit den Rücklagen der SVA die Löcher im Budget der SVB gestopft werden sollen.

Doch gerade im Bereich der Sozialversicherung gibt es erheblichen Nachbesserungsbedarf in vielen anderen Bereichen. Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband kämpft seit Jahren für die Abschaffung des 20% Selbstbehalts beim Arztbesuch und für bedingungsloses Krankengeld ab dem 4. Tag für Selbstständige.

Der SWV Österreich stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlamentes ein, diesen zu unterstützen:

- Die Wirtschaftskammer Österreich wird dazu aufgefordert, sich im Falle einer Fusionierung der SVA mit der SVB dafür einzusetzen, dass die Rücklagen der SVA für deren EinzahlerInnen erhalten bleiben, um damit das Krankengeld ab dem 4. Tag für alle Betriebe mit max. fünf Beschäftigten zu garantieren.
- Die SVA wird aufgefordert, den Selbstbehalt, im Sinne der Verbesserung der Leistungsansprüche, wie in der SVB, abzuschaffen.


Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich


KommR Katarina Pokorny
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich


KommR Bmstr. Baurat h.c. Dipl. Ing. Alexander Safferthal
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich